

# 20 Jahre am Puls der Raumplanung

Autor(en): **Argast, Frank**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-957580>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

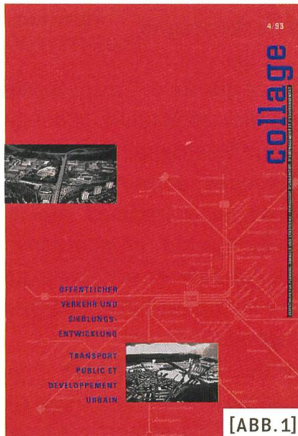
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

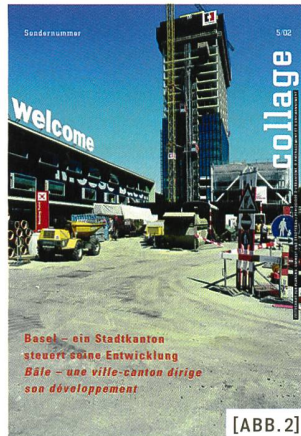
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

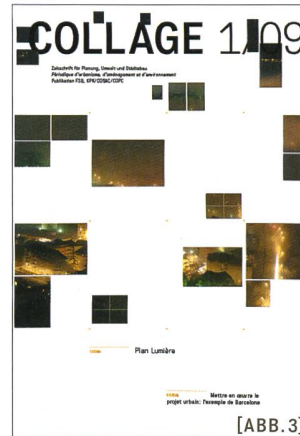
FRANK ARGAST  
Vizepräsident FSU  
und ehemaliges  
Redaktionsmitglied.



[ABB. 1]



[ABB. 2]



[ABB. 3]

[ABB. 1] Erstausgabe  
COLLAGE 4/93

[ABB. 2] Sonderheft  
COLLAGE 5/02

[ABB. 3] Redesign  
COLLAGE 1/09

Als wir vor zwanzig Jahren die erste, in Rot gehaltene Nummer der COLLAGE in den Händen hielten, dachte wohl keiner von uns, dass es die Zeitschrift auch noch in zwanzig Jahren geben würde. Wir schauten nicht in die ferne Zukunft, sondern waren einfach stolz, dass wir es mit bescheidenen Mitteln und viel Elan geschafft hatten, eine vielseitige Fachzeitschrift auf die Beine zu stellen. Die COLLAGE hat seit ihrem Bestehen einige redaktionelle, finanzielle und organisatorische Krisen – ja sogar Übernahme- und Fusionsangebote – überstanden. Drei Faktoren zeichnen die Zeitschrift aus und werden auch für ihren Fortbestand von Bedeutung sein: die Verankerung im FSU, die fachliche Qualität und das Engagement der Redaktionsmitglieder.

Die COLLAGE ist das gesamtschweizerisch sichtbare Produkt des Fachverbandes Schweizer Raumplaner FSU, den es ohne die gemeinsame Zeitschrift der drei Vorgängervereine wohl gar nicht geben würde (vgl. Beitrag von Andreas Gerber). Dass wir sechs Mal pro Jahr der Raumplanung sowie vielen weiteren in der Planung engagierten Personen und Akteuren eine Plattform bieten können, erfüllt uns mit Stolz. Seit Anbeginn setzt eine fachlich und regional breit zusammengesetzte zweisprachige Redaktionskommission in der Raumplanungsschweiz Themen und schiebt Diskussionen an. Ein bescheidenes Budget, finanziert aus Mitgliederbeiträgen sowie Einnahmen aus zusätzlichen Abonnements und Inseraten, finanziert die Produktions- und Versandkosten. Dieses Konzept scheint bis heute erfolgreich zu sein.

Vereinzelte kritische Stimmen, vorwiegend aus eigenen Kreisen, sind indessen bis heute nicht ganz verstummt: zu wenig Verbreitung hätte die COLLAGE, zu wenig meinungsbildend, zu wenig kritisch sei sie oder, wie der Stadtwanderer Benedikt Loderer einst meinte, sie sei ein «Kirchenblatt» für die «Gläubigen der Planung». Fakt ist, dass sich die COLLAGE als Fachzeitschrift für Planung, Städtebau und Umwelt etabliert hat und als solche in der Fachwelt gern gelesen wird, auch über die Landesgrenzen hinaus. Seit zwei Jahrzehnten dokumentiert sie das Geschehen in der Schweizer Raumplanung, thematisiert aktuelle Fragestellungen und präsentiert Lösungsansätze – zweisprachig. Auch wenn die Zahl von rund eintausend AbonnentInnen eher bescheiden klingen mag, so sorgen die elektronischen Medien für eine immer grössere Verbreitung der hier publizierten Beiträge, auch lange über ihr Erscheinungsdatum hinaus.

Nur dank Verbandsmitgliedern und weiteren Enthusiasten, die ehrenamtlich und mit viel Engagement und Interesse die aufwändige Redaktionsarbeit leisten, war bisher – und ist auch künftig – die Herausgabe der COLLAGE überhaupt möglich. Dass die Redaktionskommission in den vergangenen zwanzig Jahren immer wieder neue Personen zur Mitarbeit gewinnen konnte, ist grossartig und verdient unseren Respekt.

Im Namen des Vorstandes möchte ich allen, die in den letzten zwanzig Jahren zum Gelingen der COLLAGE beigetragen haben, ganz herzlich danken. Den heutigen und auch künftigen Macherinnen und Machern wünsche ich weiterhin viel Engagement, Elan und Erfolg. Der Leserschaft soll sie Freude bereiten, viele Anregungen und Erkenntnisse bringen. Lang lebe die COLLAGE!